

5. Septbr. 1848. Sistirung der militärischen Rückbewegungen antrug. Die Versammlung war getheilter Ansicht; mit einer geringen Majorität wurde Dahlmann's Antrag zum Beschluß erhoben. Aber der Ausführung stellten sich unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Das gesammte Reichsministerium, das sich für Aufrechthaltung des Waffenstillstandes erklärt hatte, trat ab, und da weder Dahlmann, noch irgend ein anderer Gegner des Vertrags im Stande war, ein neues Ministerium zu bilden, so verflossen einige werthvolle Tage, während welcher die preussischen Truppen ihren Rückzug antraten und somit thatsächlich die Uebereinkunft vollzogen. Und da auch zugleich von Preußen aus Hoffnungen erregt wurden, daß Graf Moltke die ihm anfangs zgedachte Stelle nicht einnehmen und überhaupt Dänemark sich zu einigen Ermäßigungen bereit finden lassen würde, so gewann nach und nach die Parteistellung eine andere Gestalt. Die Erwägung der Verluste, die aus einer Erneuerung des Krieges den Ostseebewohnern erwachsen würden, die Schwierigkeit, ohne Preußen den Krieg mit Erfolg fortzusetzen, und vor Allem die Furcht, den Förderern der Revolution, den Feinden staatlicher Ordnung in die Hände zu arbeiten, zogen die gemäßigten Gegner allmählich auf die andere Seite. Nach einem neuen dreitägigen Parlamentskampf, in dem die schleswig'schen Abgeordneten selbst für die Annahme sprachen, die Linke in ihrem redfertigsten Gliede, Karl Vogt, durch Hinweisung auf einen „Convent“ die Schwankenden auf die Friedensseite stieß, und die Rechte in Vincke und Lichnowsky die Nothwendigkeit eines Zusammenhaltens mit Preußen und einer Versöhnung der Parteien in der Paulskirche wie im Reiche darthat, wurde der frühere ablehnende Beschluß verworfen, und die Vollziehung des Waffenstillstandes gutgeheißen, aber dabei der provisorischen Centralregierung die Erwirkung der nothwendigen Modificationen und die schleunige Einleitung von Friedensunterhandlungen zur Aufgabe gestellt.

Die Frankfurter Septembertaggräuel.

Lichnowsky's Friedensworte waren sein Schwanenlied. Der unvolksthümliche Beschluß über den Waffenstillstand war der Bewegungspartei ein willkommenener Vorwand, die Märztage der Revolution zu erneuern. Nicht als ob den Männern der „rothen Republik“ die schleswig-holsteinische Sache so sehr zu Herzen gegangen wäre, ihre Zeitschriften spotteten ja unaufhörlich über die „blutige Komödie“, die daselbst gespielt werde; aber die Abstimmung gab ihnen einen willkommenen Vorwand, einen Schlag gegen die Nationalversammlung zu richten; nun konnten sie ihre Umsturzpläne mit der Hülle der Vaterlandsliebe und der Nationallehre verdecken. Bei einer Volksversammlung auf der Pfingstweide in der Nähe Frankfurts, wo ein Mitglied der Linken die Nothwendigkeit hervorhob, „in Fracturschrift zu reden“, wurde der Widerstand gegen die Nationalversammlung organisirt und die Aufregung aufs Furchtbarste gesteigert. Die Ueberreichung einer Sturmadresse, worin die Mehrheit des Parlaments für Hochverräther erklärt und zum Austritt aufgefordert wurde, sollte als Einleitung zu dem großen Schlag gegen die Paulskirche dienen. Durch die von